

Jochen Kayser
November 2016

SCHÄTZUNG VON PD UND LGD: EBA-KONSULTATIONS-PAPIER ZUM GUIDELINE-ENTWURF

AKUELLE KONSULTATION

Am 14. November 2016 hat die EBA ein Konsultationspapier zum Entwurf für Guidelines zur PD- und LGD-Schätzung sowie zur Behandlung ausgefallener Engagements im Rahmen der internen Modelle zur Ermittlung der Risikoanrechnungsbeträge für das Kreditrisiko veröffentlicht (im Folgenden verkürzt: „GL“).

Die Konsultationsphase beträgt 3 Monate, während derer die EBA zusätzlich eine qualitative Umfrage durchführen wird, um die notwendigen Anpassungen der Ratingsysteme abschätzen zu können.

KONTEXT

Die GL sind Teil der Bestrebungen der EBA, die Variabilität der Ergebnisse von internen Modellen zu reduzieren, die sich nicht durch unterschiedliche Risikoprofile der zugrundeliegenden Portfolien erklären lässt.

Die EBA erwartet, dass diese GL zu signifikanten Änderungen bei zahlreichen Ratingsystemen führt und setzt Ende 2020 als Ziel für die Umsetzung aller im Rahmen des Programms notwendigen Anpassungsmaßnahmen (zur Zeitplanung des Gesamtprogramms vgl. die EBA-Opinion EBA/Op/2016/01). Das Dokument steht in engem Zusammenhang mit den an die Aufsichtsbehörden gerichteten RTS zur Beschreibung der Methoden, die bei der Beurteilung von IRB-Ansätzen anzuwenden sind (vgl. unseren Fachbeitrag vom August 2016).

KERNPUNKTE DES ENTWURFS

Die GL fokussieren sich auf eine Klarstellung von Begriffen und Definitionen, für die ggf. mit Hilfe von Festlegungen (z. B. des Diskontierungssatzes bei der Bestimmung der „beobachteten“ LGD) eine Harmonisierung der Berechnung beobachtbarer Werte erfolgen soll, die in der Vergangenheit wesentlich zur „nicht gerechtfertigten“ Variabilität der Ergebnisse von unterschiedlichen Ratingsystemen beigetragen haben.

Auch wenn der Entwurf der GL zu bestimmten Restriktionen bei der Modellauswahl führen kann, so wird nicht beabsichtigt, bestimmte Schätzmethoden vorzuschreiben.

☰ Allgemeine Anforderungen an die Schätzungen

- Die EBA hebt die Bedeutung der Berücksichtigung von Experteneinschätzungen bei der Modellierung hervor und präzisiert ihre Anforderungen an die Dokumentation, die diesbezüglich zu erstellen ist;
- Sicherheitsmarge: eine nicht als abschließend zu verstehende Liste von Beispielen illustriert Fälle, in denen eine Sicherheitsmarge vorzusehen ist.

☰ Ausfallwahrscheinlichkeit (PD)

- Präzisere Vorgaben zur Bestimmung der Ausfallrate (hierbei geht es um eine aus der Historie ableitbare und messbare Größe, nicht um den Modellierungsansatz als solchen);
- Vorgaben zur Bestimmung des langjährigen Durchschnitts der Ausfallraten, wobei die wesentliche Problemstellung hierbei die angemessene Berücksichtigung von Abschwungphasen („downturn period“) ist;
- Institute sollten über die gewünschte Dynamik (Abhängigkeit der Zuordnung zu einer Ratingklasse vom wirtschaftlichen Umfeld) des Ratingsystems entscheiden und die Angemessenheit des Ratingverfahrens im Hinblick auf die Ratingphilosophie beurteilen.

☰ Verlusthöhe bei Ausfall (LGD)

- Präzisere Vorgaben zur Messung der historisch beobachteten Verlustraten, insbesondere wird der zu verwendende Diskontierungsfaktor vorgeschrieben;
- Präzisierung der für die Schätzung heranzuziehenden Ausfälle: nicht nur abgeschlossene („closed“) Ausfälle, sondern auch Ausfälle, die noch in der Workout-Period sind, müssen angemessen berücksichtigt werden;
- Bei der Identifikation von Risikofaktoren sind transaktions-, kreditnehmer- und bankbezogene Faktoren sowie Faktoren des wirtschaftlichen Umfelds zu untersuchen; bei den Faktoren ist ihre Ausprägung nicht nur zum Zeitpunkt des Ausfalls, sondern auch während des Jahres vor dem Ausfall zu berücksichtigen;
- Bei der Berücksichtigung von Sicherheiten ist auf die korrekte Zuordnung von Cashflows zu den Sicherheiten bzw. zum unbesicherten Teil der Forderung zu achten. Das betrifft insbesondere auch die möglichen angefallenen Kosten.

☰ LGD im Ausfall und „Expected Loss Best Estimate“(EL_{BE})

- Der EL_{BE} soll aus dem langjährigen Durchschnitt der Verluste für ausgefallene Engagements unter Beachtung des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds abgeleitet werden. Demgegenüber ist die LGD im Ausfall für eine Abschwungphase zu schätzen und ggf. eine weitere Sicherheitsspanne anzusetzen. Die Verwendung von Wertberichtigungen zur Bestimmung des EL_{BE} wird stark eingeschränkt.

☰ Anwendung der Risikoparameter

- Die EBA präzisiert, dass bei der Anwendung des Ratingverfahrens fehlende oder

veraltete Informationen durch eine konservative Ratingvergabe berücksichtigt werden sollen und gibt Beispiele an, die eine konservativere Schätzung hervorrufen sollen.

FAZIT

Vor dem Hintergrund des potenziellen Aufwands sollten die Banken, die einen IRB-Ansatz verwenden, schon zeitnah eine Abschätzung der für sie notwendigen Anpassungsmaßnahmen vornehmen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere auch die vor kurzem veröffentlichten RTS zur Ausfalldefinition und zum Materialitätsschwellenwert zu berücksichtigen. Zudem plant die EBA, noch vor Jahresende ein Konsultationspapier zu Art, Stärke und Länge einer Abschwungphase zu veröffentlichen, das ebenfalls einen potentiellen Einfluss auf die IRB-Modelle haben wird.

Gerne unterstützen wir Sie bei den in Ihrem Hause anfallenden Analysen, sei es bei der grundlegenden Identifikation der notwendigen Anpassungsmaßnahmen, der Abschätzung der Konsequenzen im Hinblick auf die Eigenkapitalanforderungen oder weiterführend bei der konkreten Gestaltung und Umsetzung der Anpassungen.